

Pro Senectute Kanton Luzern und Dienststelle Volksschulbildung

Seniorinnen und Senioren schenken Zeit im Schulalltag

Das Projekt «Seniorinnen und Senioren im Klassenzimmer» von Pro Senectute Kanton Luzern und der kantonalen Dienststelle Volksschulbildung ist in Beromünster erfolgreich gestartet. Für die Basisstufe und die Primarschule der Ortsteile Beromünster, Schwarzenbach und Neudorf werden weitere interessierte Frauen und Männer der Generation 60plus gesucht.

Seit nun mehr als 10 Jahre läuft das von der kantonalen Dienststelle Volksschulbildung und Pro Senectute Kanton Luzern initiierte Angebot «Seniorinnen und Senioren im Klassenzimmer». Rund 140 Personen der Generation 60plus leisten seither regelmässig in 20 verschiedenen Gemeinden im Kanton freiwillige Einsätze in Kindergärten und Klassenzimmern von Primarschulen.

Im Oktober 2014 startete das Angebot unter anderem an der Schule Beromünster. Drei Seniorinnen und Senioren sind in verschiedenen Klassen erfolgreich gestartet, so auch unter anderem Esther Elmiger. Sie ist an der Basisstufe in Schwarzenbach im Einsatz. «Das Lehrerteam und die Kinder haben mich herzlich aufgenommen. Ich fühle mich sehr wohl», erzählt Esther Elmiger und ergänzt: «Es ist schön zu spüren, wie die Kinder spontan auf mich zukommen. Ich habe sie sofort ins Herz geschlossen. Jeder Mittwochmorgen ist eine Bereicherung.» Nach wie vor werden aber für die Basisstufe und die Primarschule der Ortsteile Beromünster, Schwarzenbach und Neudorf weitere interessierte Frauen und Männer der Generation 60plus gesucht, welche ihren grossen Erfahrungsschatz und vor allem ihre Zeit für das Projekt «Seniorinnen und Senioren im Klassenzimmer» zur Verfügung stellen möchten. Für Esther Elmiger ist diese neue Tätigkeit sehr erfüllend, obwohl sie am «ersten Schultag» schon ein wenig nervös gewesen sei, wie sie mit einem Lächeln gesteht. «Doch die Aufgeschlossenheit der Kinder und das tolle Lehrerteam haben mir den Einstieg leicht gemacht. Meine Nervosität konnte ich so sehr schnell ablegen.»



Esther Elmiger bei ihrem Einsatz als «Seniorin im Klassenzimmer» an der Basisstufe Schwarzenbach. (Bild: zvg)

Zeit schenken und Geduld haben

Besondere pädagogische Vorkenntnisse sind für diese ehrenamtliche Tätigkeit keine erforderlich. Die Freude an spannenden Begegnungen mit Mädchen und Buben der Unterstufe steht dabei im Zentrum. Der unentgeltliche Einsatz im Klassenzimmer steht Seniorinnen und Senioren aller Berufsgruppen offen. Zeit schenken und gleichzeitig neue Erfahrungen gewinnen, Verständnis aufbauen für die unterschiedlichen Lebenswelten, sich selber und sein Gegenüber in neuen Rollen erleben, Geduld aufzeigen: Dies fördert die Begegnung und das Verständnis zwischen den Generationen. Dies ist auch für Esther Elmiger ein wichtiges Kriterium bei ihrer «neuen» Tätigkeit als Seniorin im Klassenzimmer. «Einen solchen Freiwilligeneinsatz kann ich nur empfehlen. Es ist eine erfüllende Tätigkeit und wir Seniorinnen und Senioren können damit in der Schule von heute einen wertvollen Beitrag leisten.»

Vertrauensvolles Geben und Nehmen

Seniorinnen und Senioren bereichern regelmässig, z. B. alle zwei Wochen für drei Lektionen in Absprache mit der Lehrperson den Unterrichtsalltag. Sie helfen im Handarbeits- oder im Werkunterricht mit, lesen Geschichten vor, haben Zeit für Spiele, erklären geduldig schwierige Aufgaben, wirken unterstützend im Sprachunterricht bei der mündlichen

Konversation, hören den Kindern aufmerksam zu oder begleiten die Klasse bei Ausflügen. Die Verantwortung für den Unterricht und die Klassenführung bleiben jederzeit bei der Lehrperson. Der Senior oder die Seniorin ersetzt weder die Klassenhilfe noch die Klassenassistenten. Sie bringen aber Abwechslung in den Schulalltag und ergänzen den Unterricht mit ihrer wertvollen Lebenserfahrung. Den beteiligten Schulen bringt das Angebot eine Bereicherung in ihrem vielfältigen Bildungsangebot.

Die Begegnung der Generationen wird als wertvoller persönlicher Gewinn und Bereicherung für alle Seiten erachtet. Über drei Generationen hinweg (Kind – Lehrperson – Senior/in) entsteht ein vertrauensvolles Geben und Nehmen. Ältere und junge Menschen lernen sich gegenseitig zu verstehen, zu respektieren, zu anerkennen und akzeptieren ihre vielfältigen Eigenarten.

Sind Sie interessiert bei «Seniorinnen und Senioren im Klassenzimmer» mitzuwirken? Wir freuen uns über Ihre unverbindliche Kontaktnahme. Gerne geben wir Ihnen weitere Informationen:

Pro Senectute Kanton Luzern, Fachstelle Gemeinwesenarbeit, Madlène Schmidiger/Marcel Schuler, Menzbergstrasse 10, 6130 Willisau, Telefon 041 972 70 60, E-Mail: klassenzimmer@lu.pro-senectute.ch, www.lu.pro-senectute.ch